

-
- [Innung](#)
 - [Ausbildung](#)
 - [Stellenangebote](#)
 - [Aktuelles](#)
 - [Informationen](#)

Innungssatzung

Innungsleitung & Ausschüsse

Ehrenmitglieder

Comthurhof

Geschichte

Information für

Mitglieder & Vorstand

Passwort bei der Geschäftsstelle erfragen

Benutzername

Passwort

Angemeldet bleiben

- [Passwort vergessen?](#)
- [Benutzername vergessen?](#)

Geschichte

Zur Geschichte und Entwicklung der Innung des Metallhandwerks

Älteste Ordnung von Gottes Gnaden und von Rechts wegen
der Schmiede-Innung zu Erfurt

1339 - 1459 (Abschrift)

I - I / VIII Na - 98, Blatt 9

So man zahlte Nach Gottes geburdt Tausentt dreyzehnhundertt
und in dem Neun und dreißigsten Jhar. Ann Unser lieben Frawen
tagk mitt Wissen Und mitt gutter gunst des Rhatts do er Heinrich
von Wechstedi Rhattsmeister war , Und Er Apell vonn
Sonneborn und Er Johannes vonn Drefortt, Die Viermeister
des Rhatts und bey den Vierten der Gemeinde des
Voegenannten Jhars Ern Johann vonn Duttstedt und Er
Heinrich Struttwolff und Er Hartung vonn Gottha.

Alle die gewohnheit unsers Rechts und unser Innung sollen
Zwoe Feddeln Und die sollen beyde gleich halten, der soll eine
sein bey dem Meister und die ander bey den Achtmann, Wenn
wir sie gewillkoerett haben, eintrechtigklich Auff unser Eibt.

Als die älteste in Erfurt urkundlich erwähnte Innung des Metallhandwerks 1339 gegründet wurde, da stand die steinerne Krämerbrücke erst 14 Jahre. Die Zeit gehörte zum Beginn der wirtschaftlichen Blüte dieser Stadt.

Und schon damals, als vieles im Wandel war, sich Erfurt zu einem bedeutenden Handelsplatz entwickelte, hatten die Schmiedemeister erkannt, dass sie in einer Gemeinsamkeit, im Zusammenschluß für ihren Berufsstand am meisten erreichen konnten.

Ein Rückblick auf die mehr als 1250jährige Entwicklung unserer Stadt macht deutlich: Erfurt hat viele Traditionen. Eine davon - eine ganz besondere und die Stadt prägende, ist die des Mittelstandes.

Mittelständischer Handel, Gewerbe und Handwerk bestimmen seit Jahrhunderten die Wirtschaft von Stadt und Region.

Mit der Schmiede - Innung zu Erfurt wurde bereits im Jahr 1339 der erste urkundlich erwähnte Zusammenschluß des Metallhandwerks in unserer Stadt nachweislich begründet.

Die Handwerksordnung aus dem Jahr 1660 belegt, dass bereits zum damaligen Zeitpunkt das gesamte Metallhandwerk in dieser Innung vereint war.

In der sogenannten Handwerksordnung von 1660 ist zu ersehen, dass im Berufsbild des Schmiedes fast alle Metallberufe zusammengefaßt waren. Da waren Hufschmiede, Messerschmiede, Lang- und Kurzarbeiter, Poliere, Hohlschleifer, Schließner, Sporer, Büchsenmacher, Uhrmacher, Windenmacher, Nadler, Nadelschmiede, Kupferschmiede, Töpfengießner, Pfloschmiede, Röhrenschmiede und Feilenhawer angesiedelt.

Sie sehen, einen Teil der alten Berufsbezeichnungen findet man schon lange nicht mehr und wer weiß schon noch was ein Pfloschmied war. Diesen Begriff findet man heute in keinen Lexikon mehr. In Protokollen aus dem 18. Jahrhundert kann man ersehen, dass sich der Pfloschmied mit der Klempnerei beschäftigt haben muß.

Handwerks-Ordnung vom Jahre 1660
1 - 1 / VIII a / 38, Blatt 245

Allgemeine Junft - und Innungs - Ordnung, und Articulare
Der Schmiede, und derer, so mit dem Hammer arbeiten;

Als nemlich

Der Hufschmiede; Messerschmiede; /: Lang- und Kurzarbeiter
:/ Polierer; und Hohlschleiffer; Schlößer; Sporer; und Büchsen-
schmiede; Uhrmacher; Windmacher; Adler; Nagelschmiede;
Kupferschmiede; Töpfergießer; Pfloschmiede; Röhrenschmiede;
und Seilenhawer.

In
Erfurt

(Dank eines interessierten Lesers aus dem schönen
Schwabenland ein
Hinweis:

Pfloschmied = Pflugschmied - Ackergerät
Sporer = Herstellung von Zubehör f. Reiter/Ritter
Spengler = Herstellung von Spangen)

Aufgrund der ständigen
Weiterentwicklung hat sich das
ursprüngliche Schmiedehandwerk im
Laufe der Zeit immer mehr mit anderen
Gewerken vermischt bzw. sind andere
Spezialisierungen aus diesem Handwerk
hervorgegangen und es wird deshalb
heute hauptsächlich als Kunsthandwerk
betrieben.

Deshalb wurde der Beruf des Metallbauer
- Handwerks nun die Heimstadt fast aller
Metallhandwerksberufe.

Hier sind wieder die Schlosser,
Schmiede, Fahrzeugbauer und andere Spezialberufe, wie zum Beispiel die Schließ- und Sicherheitstechniker,
vertreten.

Andere aus dem Schmied entstandene Berufe, wie der Maschinenschlosser, der Werkzeugmacher, Dreher und
Feinmechaniker sind im Feinwerkmechaniker - Handwerk zusammengeschlossen.

Die Former und Gießer sind im Berufsbild der Metall- und Glockengießer zu finden.

So hat sich das Metallhandwerk immer weiter entwickelt und wird sich auch in Zukunft der modernen Zeit
anpassen müssen.

Wichtig ist es für uns, dass wir die Bedeutung des Metallhandwerks immer wieder hervorheben und klar
machen, dass aller technischer Fortschritt vom ersten Wagenrad bis zur modernen Raumfahrt immer auch in
enger Beziehung zum Metallhandwerk steht.

Abschriften aus Unterlagen des Stadtarchiv's Erfurt und Auszüge aus der Festrede des damaligen Innungsoberrmeisters *Wolfgang
Kellermann* zu den Feierlichkeiten der 660 Jahrfeier

der Innung des Metallhandwerks Erfurt 1999.

Tradition zu pflegen heißt nicht die Asche zu bewahren - sondern die Flamme lebendig zu halten.



Innungsfahnen von 1880/91



Schmied



Schlosser



Mechaniker





Lehrbrief aus dem Jahre 1894

Der Lehrling Peter Freundlieb

hat bei Schmiedemeister Carl Hoffmann in Erfurt

eine Lehre absolviert und die Gesellenprüfung mit dem Prädikat "gut" abgelegt

Diese Urkunde hat die Innung mit freundlicher Unterstützung eines Verwandten erhalten

